

zur vorgesehenen Staustufe Hainburg der DoKW AG

Die nächste Staustufe in der Kraftwerkskette der Donau – nach Greifenstein – soll bei Hainburg zu liegen kommen, und zwar bei Stromkilometer 1888.8, inmitten der Stromau unterhalb von Stopfeneuth.

Nach den gegenwärtigen Vorstellungen des planenden Unternehmens – der DoKW AG – wäre dies mit einem Verlust von bis zu 1200 km² (!) Auenwaldes verbunden – eines Auenwaldes, der gerade in diesem Abschnitt zu den noch zusammenhängendsten, schönsten und unberührtesten Auenwäldern an der österreichischen Donau und weit darüber hinaus zählt, der zugleich aufgrund seiner Bedeutung das Herzstück des vorgesehenen Nationalparks Donau–March–Thaya-Auen darstellt.

Darüber hinaus bedeutet diese Staustufe einen schwerwiegenden Eingriff in die alte Kulturlandschaft der Porta hungarica, der ungarischen Pforte, einschließlich des historischen Stadtbildes von Hainburg.

Es ist daher im öffentlichen Interesse zu fordern:

Beauftragung eines unabhängigen Expertenteams mit einer umfassenden interdisziplinären Prüfung der Standortmöglichkeiten und der notwendigen Begleitmaßnahmen zur Erhaltung der ökologischen Grundlagen der Donauauen in diesem Abschnitt.

Eine derartige Untersuchung wäre im Sinne einer **Umweltverträglichkeitsprüfung** zu beauftragen, wie sie schon seit Jahren (!) angestrebt, wiederholt in Aussicht gestellt, aber bis heute noch nicht verwirklicht wurde.

Von einem derartigen Team unabhängiger Fachleute wäre zu prüfen: Die Möglichkeit landschaftsschonender **Alternativvarianten** gegenüber dem gegenwärtigen technischen Maximalprojekt der DoKW nach rein energiewirtschaftlichen Zielsetzungen:

- Standortwahl (bisher 3 Alternativmöglichkeiten in Aussicht genommen)
 - Baugelogeologische Eignung der jeweiligen Standorte
 - Bauweise (Trocken- Halbnaß- Naß-Bauweise)
- sowie deren jeweilige Auswirkungen auf:
- Unumgängliche Auwaldverluste
 - Vegetation und Tierwelt des betroffenen Strombereiches
 - Land- und forstwirtschaftliche Nutzung
 - Limnische Lebensräume (Strom- und Altarme)
 - Grundwasser-Situation
 - Wasserhaushalt der Auenwälder speziell landeinwärts des Hochwasserschutzdammes
 - Aktivierung der Altarme
 - Heilquellen (Thermen) von Deutsch-Altenburg
 - Veränderung des Landschaftsbildes und damit
 - Fremdenverkehr- und historische Struktur dieses Raumes samt seiner Bewohner.

Darüber hinaus wäre grundsätzlich die Notwendigkeit dieser Staustufe im Hinblick auf die fraglich gewordene Fertigstellung des Rhein-Main-Donau-Kanals zu prüfen, bzw. die tatsächliche Verpflichtung Österreichs aufgrund der einschlägigen Stimmungen der "Donaukonvention"

Schließlich wäre der längst fällige

Nationalpark Donau-March-Thaya-Auen durch die Niederösterreichische Landesregierung endlich zu verwirklichen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [1982_6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Pro Memoria zur vorgesehenen Staustufe Hainburg der DoKW AG
175](#)